



KATHOLISCHE PFARREI MURTEN
PAROISSE CATHOLIQUE DE MORAT

PFARREI INFO PAROISSE

September • Septembre 2026 – N. 9

IM FOKUS • ZOOM SUR

SchöpfungsZeit Saison de la Création

Seiten 2-3 • pages 2-3

PFARREILEBEN • VIE PAROISSIALE

Abschiede und Neubeginn Adieux et nouveaux départs

Seiten 4-10 • pages 4-10

JUGEND • JEUNES

Firmreise et Confirmation 2026

Seiten 10-11 • pages 10-11

PFARREI • PAROISSE

Pastoralforum 2026 Forum Pastoral 2026

Seite 13 • page 13

WALLFAHRTSGRUSS

Unterwegs zu dir, Gott,
gehen wir auf Wegen, die schon viele vor uns gegangen sind.
Wir tragen leichtes Gepäck, haben Fragen,
Hoffnungen und Sehnsucht im Herzen.

Segne unsere Schritte,
dass wir offen sind für die Schönheit um uns,
für die Menschen, die uns begegnen,
und für die Spuren deiner Gegenwart.
Lass uns achtsam gehen,
mit Geduld, wenn der Weg beschwerlich ist,
mit Freude, wenn wir Neues entdecken,
und mit Vertrauen, dass du uns begleitest.
Gib uns Kraft für die Anstrengung,
Stille für das Staunen
und Gemeinschaft, die uns trägt.
Auf allen Wegen sei du uns Licht und Ziel,
Frieden und Schutz.
So senden wir uns gegenseitig auf die Wallfahrt:
mit offenen Augen, offenem Herzen,
und getragen von deinem Segen.
Amen.

Tiziana Volken

Titelbild: «La Pelouse», Bex VS

LE NOUVEL ÉLAN DE LA RENTRÉE



«Cherchez d'abord le royaume de Dieu et sa justice, et tout cela vous sera donné par surcroît» (Mt 6,33)

La fin du mois d'août et le début de septembre sont marqué par la rentrée: c'est surtout pour les enfants et les adolescents une chance de commencer fraîchement et avec un nouvel élan l'école.

Dans le contexte d'un nouveau commencement, notre paroisse fera un pèlerinage à Saint-Maurice. On renforcera le lien d'origine avec Saint Maurice, on se met en route ensemble, on partage la même direction d'esprit et on prie pour tous nos paroissiens.

Dans cette ambiance de renouveau, la bonne parole de conduite comme le verset de Matthieu 6,33 renforce la confiance afin que la continuité de l'année se fasse sur une bonne étoile.

En appliquant le verset de Matthieu 6,33, les miracles vont se produire car Dieu prend la première place dans notre vie. On montre notre confiance en sa prévoyance et le mental qui prend souvent le dessus peut se détendre. L'exemple de l'enfant peut nous montrer le chemin car les enfants donnent leur amour, ils ne se posent pas de questions et vivent dans l'instant. Grâce à cet exercice méditatif, on aspire à cette ouverture vers le Divin.

Elisabeth Peham

DER NEUE SCHWUNG

«Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben» (Mt 6,33)

Das Ende des Monats August und der Beginn des Monats September stehen ganz im Zeichen des Schuljahresbeginns: Vor allem für Kinder und Jugendliche ist dies eine Chance, frisch und mit neuem Schwung in die Schule zu starten.

Im Zeichen dieses Neuanfangs unternimmt unsere Pfarrei eine Wallfahrt nach Saint-Maurice. Wir stärken die ursprüngliche Verbindung zum heiligen Mauritius, machen uns gemeinsam auf den Weg, teilen dieselbe geistige Ausrichtung und beten für alle unsere Pfarreimitglieder.

In dieser Atmosphäre der Erneuerung stärkt das Leitwort, wie der Vers aus Matthäus 6,33, das Vertrauen, damit das weitere Jahr unter einem guten Stern steht.

Wenn wir den Vers aus Matthäus 6,33 beherzigen, werden Wunder geschehen, denn Gott nimmt den ersten Platz in unserem Leben ein. Wir zeigen unser Vertrauen in seine Vorsehung, und der Verstand, der oft die Oberhand gewinnt, entspannt sich. Das Beispiel des Kindes kann uns den Weg weisen, denn Kinder schenken ihre Liebe, stellen keine Fragen und leben im Hier und Jetzt. Dank dieser meditativen Übung streben wir nach dieser Offenheit gegenüber dem Göttlichen.

Elisabeth Peham

WERTVOLL LEBEN – DER MEHRWERT DER DINGE

Liebe Pfarreimitglieder

Vom 1. September, dem Gedenktag zur Bewahrung der Schöpfung, bis zum 4. Oktober, dem Gedenktag des hl. Franz von Assisi, findet die SchöpfungsZeit statt. In dieser Zeit richten wir unseren Blick bewusst auf die Erde und die gesamte Schöpfung, die uns anvertraut wurde. Das diesjährige Thema **«Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge»** fordert uns dazu auf, den Mehrwert der Dinge um uns herum zu ergründen und uns zu fragen, was das Leben wertvoll macht. Was ist für uns wichtig? Wie gehen wir mit unserem Besitz verantwortungsvoll um? All diese Fragen laden uns ein, hinzuschauen, nachzudenken und auch mitzumachen – sei es beim nächsten Einkauf oder beim Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag in Murten.



Die SchöpfungsZeit hat ihren Ursprung in der ökumenischen Bewegung der 1980er-Jahre und wird in der Schweiz vom gemeinnützigen Verein *«oeku - Kirchen für die Umwelt»* vertreten. Seitdem laden Kirchen weltweit dazu ein, sich zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober bewusst mit der Bewahrung der Schöpfung auseinanderzusetzen. Der verstorbene Papst Franziskus hat diese Tradition im Jahr 2015 aufgegriffen und den aus der orthodoxen Kirche stammenden Gebetstag für die Bewahrung der Schöpfung am 1. September auch für die katholische Kirche eingeführt. Somit hat die SchöpfungsZeit innerhalb der katholischen Tradition inzwischen einen festen Platz im Kirchenjahr, an dem der Dank, die Umkehr und die Verantwortung für unsere Mitwelt im Mittelpunkt unseres Alltages stehen.



Das Thema der SchöpfungsZeit 2026 **«Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge»** stellt die Frage in den Mittelpunkt: **«Wie können wir wertvoll leben?»** In unseren Breitengraden sind wir materiell reich. Einerseits besitzen wir viele Dinge, wie Kleidung, Erinnerungsstücke, Nahrung und ein Dach über dem Kopf. Andererseits gibt es Dinge, die für uns einen Wert haben, der über das Materielle hinausgeht, und die unsere Sehnsucht durch Konsum allein nicht stillen können. In diesem Zusammenhang bleibt mir ein Satz aus der Enzyklika

«LAUDATO SI'» des Papstes Franziskus in Erinnerung: **«Alles ist miteinander verbunden.»** Unser Umgang mit Dingen, unser Konsum und unsere Gewohnheiten wirken sich auf die Schöpfung und auf andere Menschen aus. Ein

Die Einweihung des neu gestalteten Pfarrgartens

wertvolles Leben bedeutet vielleicht auch, bewusster mit dem umzugehen, was wir haben, und uns die Frage zu stellen, was wir wirklich brauchen. Dafür sind kleine Handlungen völlig ausreichend: ein Kleidungsstück zu reparieren, statt es zu ersetzen, Dinge verschenken, die an anderen Orten gebraucht werden können, oder wieder einmal die Brockenstube oder den kleinen Laden um die Ecke zu durchstöbern.



Ein weiterer Satz, der mir zum Thema Schöpfungszeit einfällt, steht am Anfang der Bibel und zieht sich durch die gesamte Schöpfungsgeschichte: *«Und Gott sah, dass es gut war»* (Gen 1.4.31). Nach jedem Schöpfungstag sieht Gott, was er gemacht hat, und er stellt fest, dass es gut ist. Die Schöpfung ist aus sich selbst heraus gut und wertvoll. Das Licht, das Wasser, das Land, die Pflanzen, die Tiere und der Mensch. Alles ist gut und trägt seinen Wert in sich, bevor wir es besitzen, verwenden oder konsumieren. Genau hier liegt die Brücke zum diesjährigen Thema. Wir dürfen wertvoll leben und den Mehrwert der Dinge sehen, weil Gott der Schöpfer dieser Welt ist und er – den Wert der Schöpfung und der Menschen! – bereits von Anfang an eingeschrieben hat.



Auch in unserer Pfarrei nehmen wir die SchöpfungsZeit ernst. Wir haben bei der oeku Unterlagen bestellt, die eine Arbeitsdokumentation mit theologischen Impulsen sowie Flyer und Postkarten zum diesjährigen Thema enthalten. Sie sind ab Anfang September im Sekretariat der Pfarrei vorhanden sowie hinten in der Pfarrkirche im Schriftenstand erhältlich. Die SchöpfungsZeit ist eine Einladung an uns alle, uns fünf Wochen lang bewusst die Fragen zu stellen:

Was brauchen wir wirklich? Wofür sind wir dankbar? Was bereichert unser Leben und was können wir weitergeben? Konkret sieht das für jeden einzelnen von uns anders aus. Das kann beispielsweise bedeuten, beim nächsten Einkauf bewusst Produkte aus unserer Region zu wählen, öfter zu Fuss zu gehen oder mit dem Velo zu fahren oder sich bewusst Zeit in der Natur, im Wald oder am See zu nehmen. Wir laden alle herzlich ein, in dieser Zeit einen eigenen kleinen Schritt im Alltag zu wagen. Lasst uns in unseren Handlungen mutig und kreativ sein!

Möge diese SchöpfungsZeit für uns eine segensreiche Zeit sein, in der wir wertvoll leben können und den Mehrwert der Dinge erkennen, die uns täglich umgeben und von Gott geschenkt werden.

Désiré Kwamy Moussa Ngwene

Fotos aus dem Pfarrgarten in Murten: Patrick Pellegrini

erfolgt am 6. September nach der Eucharistiefeier.

SAISON DE LA CRÉATION

Du 1^{er} septembre au 4 octobre de chaque année, les églises chrétiennes invitent à prier et à réfléchir au bien de notre Maison commune.



Le thème retenu pour 2026 est: **«Prendre soin de ses valeurs – ce qui a du prix à mes yeux»**. Au cœur de cette démarche se trouve

l'invitation à redécouvrir ce qui donne sens à notre vie ainsi que la véritable valeur des réalités qui nous entourent et des biens que nous possédons souvent en abondance. Une question s'impose alors: comment mesurer la véritable valeur des choses? Au-delà des vêtements, de la nourriture et d'un toit – des biens essentiels à l'existence – nous posons chaque jour de nombreux actes de consommation. Le défi consiste à trouver un juste équilibre entre des besoins légitimes et une consommation irréfléchie qui, en définitive, ne peut combler les aspirations les plus profondes de l'être humain. Les valeurs, elles, ne s'achètent pas.

Pour vivre des événements en lien à cette action, allez sur:

<https://www.cath-fr.ch/sengager-dans-la-societe/eglise-et-ecologie/ecologie-chez-nous/temps-pour-la-creation/>

Marianne Plancherel

ORGANISÉ PAR LE GROUPE DE LA MARCHÉ DU PÈLERIN

LAUDATO SI

MESSE POUR LA SAUVEGARDE DE LA CRÉATION

12H00
EUCHARISTIE

13H00
REPAÛ PARTAGÉ

14H00
MÉDITATION

SAMEDI 5 SEPTEMBRE 2026
12H00

DANS LE JARDIN DE L'INSTITUT SAINT-FRANÇOIS DE SALES
GRAND RUE 40
1618 CHÂTEL SAINT-DENIS

INFORMATIONS : SOEUR MARIE JOSIANE 021 948 77 13 | AMERIGO BRITO 079 343 33 99

ABSCHIED VON RITA PÜRRO SPENGLER IN DEN RUHESTAND

Am Samstag, dem 20. Juni, wurde unsere Pfarreiseelsorgerin Rita Pürro Spengler während des Gottesdienstes mit einem anschliessenden Apéro in den Ruhestand verabschiedet. Die Dankes- und Abschiedsworte von Pfarreiratspräsidentin Hermine Mottini, sowie die Ansprache von Rita selbst werden an dieser Stelle dokumentiert.

Wir haben zusammen die Vorabendmesse gefeiert, in der wir uns gemeinsam von Rita verabschiedet haben.

Nun stehe ich hier, schweren Herzens, um Dir, liebe Rita, für Dein hochverdientes Wirken in unserem Bistum und unserer Pfarrei Murten Ehre und Dank zu erweisen und Dir zu Deinem verdienten Ruhestand Gottes Segen zu wünschen.

Seit 1. September 1991 bis 31. August 2026, also genau 35 Jahre, warst Du in verschiedenen Pfarreien und Fachstellen für die katholische Kirche in Deutschfreiburg tätig.

Die lange Liste Deiner Tätigkeiten nach Deinem Theologiestudium 1991 ist dergestalt umfangreich und vielfältig, so dass ich nicht alle hier aufzählen kann, ohne ins Uferlose abzugleiten.

In unserer Bistumsregion hast Du von 1991 bis 2018 zahlreiche Anstellungen und auch Ehrenämter bekleidet. Du warst z. B. Leiterin der Fachstelle Jugendseelsorge und Koordinatorin der Pastoralplanungskommission sowie Mitarbeiterin in der Fachstelle Erwachsenenbildung, auch holte man Dich als Ansprechperson in die Pfarrei Bösing, und 7 Jahre lang warst Du Leiterin der Fachstelle Erwachsenenbildung, bis Du endlich am 1. September 2018 Seelsorgerin bei uns in der Pfarrei wurdest.

Deine Amtseinsetzung fand hier in unserer Pfarrei am 6. Oktober 2018 statt.

In unserer Pfarrei übernahmst Du, entsprechend Deinen umfangreichen vorherigen Tätigkeiten und Erfahrungen, drei Arbeitsschwerpunkte:

- in der Altersseelsorge,
- in der Erwachsenenbildung, und auch
- in der Diakonie.

Zur Altersseelsorge:

Die älteren Pfarreimitglieder wurden von Dir mit Liebe und Hingabe betreut, so übernahmst Du die Seelsorge in den Pflegeheimen auf dem Pfarreigebiet, Du besuchtest Betagte daheim, verbunden mit der Hauskommunion, auch Geburtstagsbesuche bei höheren Jubiläen gehörten dazu. Du begleitest den monatlichen ökumenischen Mittagstisch «Zäme Zmittag», und organisiertest die Adventsnachmittage für Senioren.

Zur Erwachsenenbildung und Spiritualität:

Auch die religiöse Weiterbildung von Erwachsenen lag Dir sehr am Herzen: zum einen hast Du die alle zwei Jahre stattfindende ökumenische Erwachsenenbildungsreihe mit den ref. Kirchengemeinden Murten und Meyriez mitgestaltet, zum anderen in unserer Pfarrei Bibelabende angeboten / Gedanken zu verschiedenen Gelegenheiten im Kirchenjahr,

ebenso prägtest Du durch Auslegung von Bibelstellen im Pfarreiblatt und durch mehrere Beiträge in der Reihe «Wort zum Sonntag» im Murtenbieter das religiöse Leben in unserer Gemeinde. 2019 bereits hast Du das ökumenisch durchgeführte «Shibashi» – das bedeutet Meditation in Bewegung – das inzwischen seit 7 Jahren wöchentlich am Donnerstagmorgen stattfindet – mit ins Leben gerufen und angeleitet. Daneben hast Du den von Papst Franziskus 2021 eingeführten «Welttag der Grosseltern und älteren Menschen» liturgisch in Murten und Kerzers jährlich gestaltet. Weiter waren Aktionen unter Deiner Regie mit der Pastoralgruppe Murten, die leider Ende 2022 aufgelöst wurde: Die Sommeraktion 2022 «ein Baum voller Segen» auf unserem Begegnungsplatz, und die Engel-Aktion im Advent 2022. Auch hast Du dankenswerter Weise die Anlässe zur «Langen Nacht der Kirchen» koordiniert.

Zur Diakonie:

Du engagiertest Dich mit Herzblut in der Passantenhilfe, in der Hilfe für Pfarreimitglieder in Notlage, bei der «offenen Weihnacht» von Gemeinde und Kirchen im Murten, als Vorstandsmitglied von IMPULS See und als Mitglied im Sozialstamm von Gemeinde und religiösen Gemeinschaften in Murten.

Darüber hinaus engagiertest Du Dich in verschiedenen Teamprojekten, in der Ökumene sowie in pfarreilichen und regionalen Gremien und auch heute noch ehrenamtlich im Bundesasylzentrum Guglera in Giffers.

Ja, die Liste ist lang, doch bei weitem nicht vollständig. Vieles wäre noch zu Deinem überaus grossen Engagement und unermüdlichen Einsatz zu sagen, so kann ich für den Pfarreirat und uns alle nur sagen:

Danke, liebe Rita,
und Gottes Segen für Deinen wohlverdienten Ruhestand!

Hermine Mottini





Liebe Pfarreiangehörige
Chers paroissiens
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Werte Pfarreirätinnen und -räte

Im Sommer vor 8 Jahren habe ich meine Bücherkisten im Büro der regionalen Fachstelle Erwachsenenbildung im Pérolles gepackt, nach Murten transportiert und angefangen, mich hier einzurichten, mich in dieser weitläufigen und mehrsprachigen Pfarrei zu orientieren – und MEINEN Platz zu finden.

Ich bin dankbar für alle Begegnungen an Küchentischen, Pflegeheimbetten, bei Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Sitzungen, Anlässen.

Für die Zusammenarbeit im Seelsorgeteam – Danke an dieser Stelle auch jenen, die nicht mehr hier arbeiten.

Merci dem Pfarreipersonal – dem vergangenen und dem aktuellen – für die Hilfsbereitschaft und Unterstützung.

Merci den Ehrenamtlichen und allen treuen Freiwilligen, denen die Pfarrei am Herzen liegt und die sich für die Gemeinschaft einsetzen – was ich an unzähligen Anlässen und auch Apéros erleben durfte.

Merci den reformierten Kolleginnen und Kollegen für inspirierende gemeinsame Projekte.

Es gab viele wunderbare Momente, die ich als Geschenk mitnehme, und ich kann sie hier nicht alle aufzählen.



Drum einfach dies:

Ich bin und bleibe berührt von der Offenheit und dem Vertrauen, die ich bei Besuchen von Jubilarinnen und Jubilaren und Heimbewohnern erfahren habe: Ich trete in eine Wohnung, in ein Zimmer, und mir wird die Tür zu einem Leben geöffnet. Strahlende Gesichter und Tränen ... Freude und Schmerz.

Ich bin und bleibe berührt von Menschen in schwierigsten Lebenssituationen, Pfarreiangehörige aber auch Menschen, die keinen festen Wohnsitz haben. Berührt von ihrem immer wieder sich aufrichten, nicht aufgeben, hoffen MÜSSEN, um den Stress auszuhalten, den jeder Tag immer neu mit sich bringt.

Ich bin und bleibe berührt, wenn Menschen die Bibel in die Hand nehmen, bei der gemeinsamen Bibelarbeit sich trauen vorzulesen und in den alten Texten ganz aktuelle und eigene Erfahrungen wiederfinden und benennen können: ihr Fragen, Suchen, Glauben und auch Kämpfen.

Ich wünsche euch allen, ehrlich zu sein mit euch selbst und mit allen, mit denen ihr euch in und für die Pfarrei engagiert, Verletzungen anzusprechen, andere Standpunkte zu respektieren, offen zu sein für Neues, für das Wirken des Geistes – Gottes Geistkraft wirbelt unsere Bequemlichkeiten durcheinander.

Ich wünsche euch den Mut, die längst notwendigen Veränderungen mitzugestalten, Zeichen zu setzen für eine wirklich geschwisterliche, gleichberechtigte Kirche.

Mir wünsche ich diesen Mut auch!

Begeisterung und gegenseitige Unterstützung mögen euch tragen, damit die Pfarrei ein Ort bleibe, wo Menschen ihren Glauben, ihre Freude und ihre Trauer leben und teilen, ein Ort, wo Menschen einander aufmerksam und wertschätzend begegnen, wo Menschen atmen und wachsen können.

Merci euch allen, Adieu, lebt wohl, seid behütet.

Rita Pürro Spengler



ABSCHIEDE UND NEUBEGINN

Neben Rita Pürro Spengler müssen wir uns auch von **Abbé Joël Mambe** verabschieden. Nach seinem erfolgreich absolvierten Doktorat an der Universität Freiburg hat er unsere Pfarrei Ende August verlassen. Wir danken ihm für die 10 Monate, in denen er mit uns auf dem Weg war, und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Nachfolger an seiner Stelle wird **Pater Anselme Agbessi, SM**, der an dieser Stelle kurz vorgestellt wird.

Pater Anselme Mawè Agbessi stammt aus Togo. Seit 2008 gehört er der Gesellschaft Mariä (Marianisten) an. Er wurde am 30. Juli 2022 in seiner Heimatstadt Kara (Togo) zum Priester geweiht, nachdem er Theologie an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom (2019–2022) studiert hatte. Nach seiner Weihe war er drei Jahre lang (2022–2025) als Priester und Leiter der Marianisten-Gemeinschaft in Lomé (Togo).

Als Mitglied einer im Bildungswesen tätigen Ordensgemeinschaft unterrichtete er Deutsch (2013–2017) am Gymnasium seiner Ordensgemeinschaft in Natitingou (Benin), dank eines an der Universität Lomé (Togo) erworbenen Bachelor-Abschlusses in Germanistik. Seine religiöse Ausbildung führte ihn auch in andere Länder wie die Elfenbeinküste und Kenia. Neben seiner Muttersprache (Kabyè) und Französisch, der Amtssprache seines Landes, spricht er auch Englisch, Deutsch und Italienisch.

Seit September 2025 ist er im kanonischen Lizentiat für Dogmatik an der Universität Freiburg eingeschrieben. Während seines Studienaufenthalts in Freiburg freut er sich, am pastoralen Leben der Diözese teilzunehmen.

Ebenfalls ist **Padre Daniele Colautti** in diesem Sommer in den Ruhestand getreten. Er hat in den letzten Jahren die portugiesische Mission im Kanton Freiburg geleitet, die einen ihrer sechs Standorte in Murten hat. Wir danken Padre Daniele für das gute Miteinander und das Engagement, vermehrt gemeinsame Gottesdienste mit der Pfarrei Murten zu feiern. Einen neuen Priester gibt es derzeit noch nicht in der Mission. Als Leiter der Mission hat Bischof Charles **Aleksandro Clemente** ernannt, der bereits zuvor als Pastoralassistent Mitarbeiter im Team der portugiesischen Sprachmission war.



Am 1. September wird **Herr Didier Grandjean** in unserer Seelsorgeeinheit Gurmels-Murten sein Pastoralpraktikum beginnen. Didier Grandjean hat sein Theologiestudium in Freiburg abgeschlossen, ist Seminarist und zukünftiger Priester unseres Bistums Lausanne-Genf-Fribourg. Mit einem ausführlichen Glaubenszeugnis stellt er sich vor:

ADIEUX ET NOUVEAUX DÉPARTS

Après Rita Pürro Spengler, c'est également à l'**abbé Joël Mambe** que nous devons dire adieu. Après avoir obtenu son doctorat à l'université de Fribourg, il a quitté notre paroisse fin août. Nous le remercions pour ces dix mois passés à nos côtés et lui souhaitons tout le meilleur pour l'avenir et la bénédiction de Dieu.

Son successeur est le **Père Anselme Agbessi, SM**, qui sera brièvement présenté ici:

Père Anselme Mawè Agbessi est originaire du Togo. Il est religieux de la Société de Marie (Marianistes) depuis 2008. Il a été ordonné prêtre le 30 juillet 2022 dans sa ville natale à Kara (Togo) après les études de théologie à l'Université Pontificale Grégorienne à Rome (2019–2022). Après l'ordination, il a servi trois années (2022–2025) comme prêtre et responsable de la communauté marianiste à Lomé (Togo).



Comme membre d'une congrégation religieuse engagée dans l'enseignement, il a enseigné l'Allemand (2013–2017) dans le lycée de sa congrégation à Natitingou (Bénin), grâce à une Licence en Littérature Allemande obtenue à l'Université de Lomé (Togo). Sa formation religieuse l'a emmené aussi dans d'autres pays comme la Côte d'Ivoire et le Kenya. En plus de sa langue maternelle (Kabyè) et du français, langue officielle de son pays, il parle donc l'anglais, l'allemand et l'italien.

Depuis septembre 2025 il est inscrit au programme de Licence Canonique en théologie dogmatique à l'université de Fribourg. Pendant son séjour d'études à Fribourg, Il est heureux de participer à la vie pastorale du diocèse.

Le **Padre Daniele Colautti** a également pris sa retraite cet été. Les dernières années, il a dirigé la mission portugaise dans le canton de Fribourg, dont l'un des six sites se trouve à Morat. Nous remercions Padre Daniele pour la bonne collaboration et son engagement à célébrer davantage de messes en commun avec la paroisse de Morat. La mission ne dispose pas encore d'un nouveau prêtre. L'évêque a nommé **Aleksandro Clemente** à la tête de la mission; celui-ci faisait déjà partie de l'équipe de la mission de langue portugaise comme assistant pastoral.



Le 1^{er} septembre, **Monsieur Didier Grandjean** commencera son stage pastoral au sein de notre unité pastorale Cormondes-Morat. Didier Grandjean a terminé ses études de théologie à Fribourg; il est séminariste et futur prêtre de notre diocèse Lausanne-Genève-Fribourg. Il se présente avec un long témoignage de foi:

Ich stamme aus dem Dorf Enney in der Region Gruyère. Da ich in dieser ländlichen Gegend aufgewachsen bin, in der der katholische Einfluss noch sehr stark war, war meine Kindheit geprägt vom Wechsel der Jahreszeiten und von den religiösen Festen. Besonders gut erinnere ich mich an die Fronleichnamsprozession. Zu diesem Anlass hatten wir Schulkinder die Aufgabe, Blumen zu pflücken, die anschliessend geworfen wurden, um den Vorbeizug des Allerheiligsten zu ehren, oder die zur Dekoration der Altäre an den Stationen dienten.

In diesem Zusammenhang war der Glaube für mich immer ein Anker, ein fester Bezugspunkt, vor allem als es in meiner Familie zu Schwierigkeiten kam, die zur Trennung meiner Eltern führten. Ich bewahre liebevolle Erinnerungen an das starke Zeugnis meiner Grossmutter, die niemals auf die Sonntagsmesse verzichtet hätte und die es verstand, unerschütterliche Selbstlosigkeit zu zeigen, indem sie sich um meinen Grossvater oder andere ältere Familienmitglieder kümmerte und überall dort Hilfe leistete, wo sie gebraucht wurde. Ein Leben im Dienst an anderen. Was mich betrifft, so hatte ich im Alter von etwa 8 oder 9 Jahren begonnen, als Ministrant zu dienen. Ich hatte auch die Freude, im Kirchenchor zu singen und das Wort Gottes vorzulesen. Diese Aufgaben ermöglichten es mir, das Geheimnis eines Gottes, der unter uns gegenwärtig ist, intensiver zu erleben.

Im Jahr 2006, als die Päpstliche Schweizergarde ihr 500-jähriges Bestehen feierte, hatte ich das Glück, zum ersten Mal mit dieser ehrwürdigen Institution in Kontakt zu kommen. Bei einem Besuch einer Berufsmesse stiess ich auf den Stand der Schweizergarde und nahm eine Informationsbroschüre mit. Als mein Vater mich nach Hause kommen sah, sagte er mir fast scherzhaft, dass das etwas für mich sein könnte: «*Denk mal darüber nach.*» Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich fünf Jahre später die Tore des Vatikans durchschreiten würde, um dem Papst zu dienen! Damals ging es mir eher darum, eine Arbeit zu finden und anschliessend meinen Wehrdienst zu leisten.

2007 begann ich eine dreijährige Ausbildung zum Landschaftsgärtner, ebenfalls in meiner Region. Anschliessend musste ich ins Tessin, um meinen Wehrdienst zu leisten – eine mehr als viermonatige Ausbildung. Mit zwanzig Jahren war es das erste Mal, dass ich so weit und so lange von zu Hause weg war! Und doch war während dieser ganzen Zeit der Gedanke, mich bei der Garde zu bewerben, in mir gereift. Dieser Vorsatz hatte sich nach einer Woche in Rom gefestigt, im Rahmen einer Reise, die die Garde jedes Jahr für junge Menschen organisiert, die sich ihr anschliessen möchten. Im Jahr 2009 hatte ich sogar das Privileg, an der feierlichen Vereidigungszeremonie teilzunehmen, die am 6. Mai im Damasus-Hof im Apostolischen Palast stattfand.

Je suis originaire du village d'Enney en Gruyère. Ayant grandi dans cette région rurale où l'empreinte catholique était encore très marquée, mon enfance a été rythmée par l'alternance des saisons et les fêtes religieuses. Je me souviens tout particulièrement de la procession de la Fête-Dieu. À cette occasion, nous, les écoliers, étions chargés d'aller cueillir les fleurs qui seraient ensuite lancées pour honorer le passage du Saint-Sacrement ou qui serviraient à orner les autels des reposoirs.



Dans ce contexte, la foi a toujours été pour moi un point d'ancrage, un repère solide, surtout lorsque des difficultés sont survenues au sein de ma famille et ont conduit à la séparation de mes parents. Je garde un souvenir affectueux du témoignage fort de ma grand-mère, qui n'aurait jamais renoncé à la messe dominicale et qui savait faire preuve d'un altruisme sans faille, en s'occupant de mon grand-père ou d'autres membres de la famille avancés en âge, en rendant de multiples services là où le besoin s'en faisait sentir. Une vie donnée. Quant à moi, j'avais commencé à être enfant de chœur vers l'âge de 8 ou 9 ans. J'ai également eu la joie de chanter dans la chorale paroissiale et de lire la Parole de Dieu. Ces engagements m'ont permis de vivre plus étroitement le mystère d'un Dieu qui se fait présent parmi nous.

En 2006, année où la Garde suisse pontificale fêtait ses 500 ans, j'ai eu la grâce d'entrer en contact pour la première fois avec cette vénérable institution. En visitant un salon des métiers, je suis tombé sur le stand de la Garde et j'en suis reparti avec un dépliant d'information. Quand mon père m'a vu rentrer à la maison, il m'a dit, presque en plaisantant, que cela pourrait être quelque chose pour moi: «*Réfléchis-y.*» Je n'aurais jamais imaginé que cinq ans plus tard, je franchirais les portes du Vatican pour servir le Pape! À l'époque, ma préoccupation était plutôt de trouver un emploi, puis d'effectuer mon service militaire obligatoire.

En 2007, j'ai commencé un apprentissage de paysagiste, toujours dans ma région, pour une durée de trois ans. J'ai ensuite dû partir pour le Tessin afin d'effectuer mon service militaire, soit plus de quatre mois de formation. À vingt ans, c'était la première fois que je m'éloignais autant et aussi longtemps de chez moi! Et pourtant, pendant tout ce temps, l'idée de postuler pour la Garde avait mûri en moi. Cette intention s'était précisée après une semaine passée à Rome, dans le cadre d'un voyage organisé chaque année par la Garde pour les jeunes désireux de rejoindre ses rangs. En 2009, j'avais même eu le privilège d'assister à la cérémonie solennelle de prestation de serment, qui s'est déroulée le 6 mai dans la cour Saint-Da-

Ich hatte keinen Zweifel mehr: Das war es, was ich tun wollte! Ich erinnere mich, dass sich in mir der Wunsch, der Kirche in der Person des Heiligen Vaters zu dienen, mit der Aussicht auf eine einzigartige Erfahrung verband.

Nachdem ich die Vorstellungsgespräche erfolgreich bestanden und die Einstellungsvoraussetzungen erfüllt hatte, wurde ich in das Korps aufgenommen und kam am 1. Juni 2011 im Vatikan an. Der Anfang war überhaupt nicht einfach! Alles war neu, ich beherrschte die Sprache nicht und meine Schüchternheit war dabei auch nicht gerade hilfreich. Doch je mehr Zeit verging, desto besser fand ich mich zurecht und desto sicherer wurde ich mir, dass ich hier am richtigen Platz war. Die Entdeckung einer Stadt wie Rom war für mich, der ich aus der ländlichen Schweiz stammte, sowohl in kultureller als auch in religiöser Hinsicht eine Offenbarung. Von meinem Dienst bei der Päpstlichen Schweizergarde sind mir die Momente der Kameradschaft – oder besser gesagt der Brüderlichkeit – in Erinnerung geblieben, ebenso wie die Ausflüge in Rom und durch ganz Italien zu Wallfahrtsorten, kulturellen Stätten und ans Meer... Was den Dienst betrifft, so wurde ich, wie alle anderen auch, von der Ankündigung des Rücktritts von Benedikt XVI. überrascht. An diesem Tag hatte ich Dienst am Eingang des «Arco delle Campane»; die Ankündigung wurde uns über den Dienstfunk mitgeteilt. Da ich nicht richtig gehört hatte, rief ich einen Kollegen an:

«Was haben sie gesagt?»

«Der Papst tritt zurück.»

«Ach komm, mach doch keine Witze!»

«Doch, ich schwöre es dir!»

Ein unglaublicher Dialog! Zumal der betreffende Kollege dafür bekannt war, gerne Scherze zu machen... Meine Ungläubigkeit verflog, als fünf Minuten später der erste Journalist vor mir stand!

Ich hatte das Glück, die letzten Momente des Pontifikats hautnah mitzuerleben: die letzte Messe, die letzte Audienz, die Abreise aus dem Vatikan. Die Tage des Konklaves und der Wahl von Papst Franziskus waren voller Emotionen. Solange ich lebe, werde ich diesen Frühling 2013 nicht vergessen können.

Im Jahr 2015 wurde ich befördert und zum Unteroffizier ernannt. Dadurch konnte ich dem Heiligen Vater noch näher dienen und ihn auf seinen Reisen in Italien und ins Ausland begleiten. Gleichzeitig war ich als Assistent des Verantwortlichen für die Kommunikation der Garde zuständig. Eine sehr bereichernde Erfahrung. In den letzten Jahren hat die Schweizer Garde erhebliche Fortschritte gemacht, nicht nur bei der Ausbildung im Bereich der Sicherheit, sondern auch in Bezug auf ihre Kommunikation. Man kann sagen, dass es eine echte «Öffnung» gegeben hat, natürlich zum Zweck der Rekrutierung, aber nicht nur.

Zwei Päpste aus nächster Nähe kennenzulernen und im Herzen der Kirche zu leben, konnte mich sicherlich nicht gleichgültig lassen. Je mehr Jahre vergingen, desto mehr

mase, à l'intérieur du Palais apostolique. Je n'avais plus aucun doute: c'était ce que je voulais faire! Je me souviens que se mêlaient dans mon esprit le désir de servir l'Église en la personne du Saint-Père et la perspective de vivre une expérience unique.



C'est ainsi qu'après avoir passé avec succès les entretiens et satisfait aux exigences du recrutement, j'ai été admis au sein du Corps et je suis arrivé au Vatican le 1^{er} juin 2011. Les débuts n'ont pas été faciles du tout! Tout était nouveau, je ne connaissais pas la langue et ma timidité n'aidait pas. Néanmoins, plus le temps passait, plus je prenais mes marques et plus j'avais la certitude d'être à ma place. La découverte d'une ville comme Rome, pour moi qui venais de la campagne suisse, a été une révélation d'un point de vue culturel et religieux. De mon service au sein de la Garde suisse pontificale, je garde en mémoire les moments de camaraderie, ou plutôt de fraternité, les excursions à Rome et dans toute l'Italie, vers des sanctuaires, des lieux culturels, à la mer... En ce qui concerne le service, j'ai été, comme tout le monde, pris par surprise par l'annonce de la renonciation

de Benoît XVI. Ce jour-là, j'étais de service à l'entrée de l'Arco delle Campane; l'annonce nous a été faite par la radio de service. Comme je n'avais pas bien entendu, j'ai appelé un collègue:

« Qu'est-ce qu'ils ont dit ? »

« Le pape renonce. »

« Allez, ne plaisante pas ! »

« Si, je te le jure ! »

Un dialogue surréaliste ! D'autant plus que le collègue en question avait l'habitude de faire des blagues... Mon incrédulité s'est envolée lorsque, cinq minutes plus tard, le premier journaliste s'est présenté devant moi!

J'ai eu la grâce de vivre de près les derniers instants du pontificat: dernière messe, dernière audience, départ du Vatican. Les jours du conclave et de l'élection du pape François ont été chargés d'émotions. Tant que je vivrai, je ne pourrai pas oublier ce printemps 2013.

En 2015, j'ai été promu et je suis devenu sous-officier. Cela m'a permis de servir le Saint-Père de plus près et de l'accompagner lors de ses voyages en Italie et à l'étranger. Parallèlement, j'ai été chargé de la communication de la Garde en tant qu'assistant du responsable. Une expérience très enrichissante. Ces dernières années, la Garde suisse a fait des progrès considérables, non seulement en matière de formation dans le domaine de la sécurité, mais aussi en ce qui concerne sa communication. On peut dire qu'il y a eu une véritable «ouverture», bien sûr à des fins de recrutement, mais pas seulement.

Connaître deux papes de près et vivre au cœur de l'Église ne pouvait certainement pas me laisser indifférent. Plus les années passaient, plus je me rendais compte que, à travers les personnes qu'il me faisait rencontrer et les circonstances qu'il me faisait vivre, le Seigneur me parlait, m'appelait à Le suivre de plus près. À partir du jubilé de

wurde mir bewusst, dass der Herr durch die Menschen, denen er mich begegnen liess, und durch die Umstände, die er mich erleben liess, zu mir sprach und mich aufrief, ihm noch näher zu folgen. Seit dem Jubiläum 2016 waren die Jahre sehr intensiv, geprägt von vielen Stunden des Dienstes, vielen Reisen, vielen Begegnungen und vielen Überlegungen. Meine Entscheidung, ins Priesterseminar einzutreten, reifte nach und nach, bis sie mir ganz selbstverständlich erschien. Da verspürte ich einen grossen Frieden, als wäre dies der logische Abschluss eines Weges, den ich schon seit langem beschritten hatte. Ich sah, wie das Gesicht von Papst Franziskus aufleuchtete, als ich es ihm sagte. Bis zu seinem Tod im vergangenen Jahr war er übrigens ein wahrer geistlicher Vater für mich, der mich mit grosser Güte begleitete. Meine grösste Freude war es, meinem an Krebs erkrankten Vater kurz vor seinem Tod mitteilen zu können, dass ich ins Priesterseminar eintreten würde. Zunächst sagte er nichts. Doch einige Tage vor seinem Tod meinte er: *«Ich wusste es. Wenn das dein Weg ist, dann geh ihn. Ich freue mich für dich.»* Das Gleiche geschah mit meiner Grossmutter. Ich rief sie ein paar Tage vor meiner Abreise aus Rom und dem Ende meines Dienstes an. *«Ich bin stolz auf dich»*, sagte sie mir zweimal. Sie starb zehn Tage später, weniger als einen Monat vor meinem Eintritt ins Priesterseminar.

Nun ist es also soweit: Nach sieben Jahren in der Gemeinschaft des Priesterseminars in Freiburg freue ich mich darauf, dieses neue Abenteuer in der Pfarrei zu beginnen. Jeden Tag danke ich dem lieben Gott, der mich all die Jahre mit so viel Geduld begleitet hat, der mir stets seine Güte geschenkt hat und der mir ein aussergewöhnliches Leben geschenkt hat. Ich weiss, dass ich auf das Gebet und die Hilfe vieler Brüder und Schwestern zählen kann, hier auf Erden und dort oben im Himmel. Die Gemeinschaft der Heiligen ist kein leerer Ausdruck, man kann sie voller Dankbarkeit erfahren! Ich blicke hoffnungsvoll und gelassen in die Zukunft. Schwierigkeiten gibt es und wird es immer geben, aber wie ein Sprichwort im Greyerzer Dialekt sagt: *«Der liebe Gott schickt das Zicklein nicht ohne den Strauch, der es ernährt.»*

Didier Grandjean

Didier Grandjean wird am 24. Oktober 2026 in seiner Heimatpfarrei zum Diakon geweiht und wird im Juni 2027 die Priesterweihe empfangen. Wir begrüssen ihn in unseren Pfarreien und wünschen ihm für diese Zeit bei uns alles Gute und Gottes Segen.



2016, les années ont été très intenses, avec de nombreuses heures de service, de nombreux voyages, de nombreuses rencontres, de nombreuses réflexions. Ma décision d'entrer au séminaire a mûri petit à petit, jusqu'à ce qu'elle me paraisse évidente. J'ai alors ressenti une grande paix, comme si c'était l'aboutissement logique d'un chemin entrepris depuis longtemps. J'ai vu le visage du pape François s'illuminer lorsque je le lui ai dit. Jusqu'à son décès l'an passé, il a d'ailleurs été un véritable père spirituel pour moi, m'accompagnant avec une grande bienveillance. Ma plus grande joie a été de pouvoir annoncer mon entrée au séminaire à mon père, atteint d'un cancer, peu de temps avant son décès.

Au début, il n'a rien dit. Puis, quelques jours avant son départ: *«Je le savais. Si c'est ta voie, vas-y. Je suis heureux.»* La même chose s'est produite avec ma grand-mère. Je l'ai appelée au téléphone quelques jours avant de quitter Rome et mon service. *«Je suis fière de toi»*, m'a-t-elle dit à deux reprises. Elle est décédée dix jours plus tard, moins d'un mois avant mon entrée au séminaire.

Et voilà, après sept ans dans la communauté du séminaire de Fribourg, je me réjouis de commencer cette nouvelle aventure en paroisse. Chaque jour, je remercie le bon Dieu qui, avec tant de patience, m'a guidé toutes ces années, qui ne m'a jamais fait manquer de sa bienveillance et qui m'a permis de vivre une vie exceptionnelle. Je sais que je peux compter sur la prière et l'aide de nombreux frères et sœurs, ici sur terre et là-haut au ciel. La communion des saints n'est pas une expression vide de sens, on peut en faire l'expérience avec gratitude! J'envisage l'avenir avec espoir et sérénité. Les difficultés sont là et seront toujours là, mais comme le dit un proverbe en patois gruérien: *«Le bon Dieu n'envoie pas le chevreau sans le buisson pour le nourrir.»*

Didier Grandjean

Didier Grandjean sera ordonné diacre le 24 octobre 2026 dans sa paroisse d'origine et recevra l'ordination sacerdotale en juin 2027. Nous lui souhaitons la bienvenue dans nos paroisses et lui adressons nos meilleurs vœux ainsi que la bénédiction de Dieu pour cette période qu'il passera parmi nous.

WILLKOMMEN IM PFARRHAUS

Wenn Sie im Pfarreisekretariat anrufen oder an der Tür des Pfarrhauses läuten, hören Sie seit Mitte Mai an gewissen Tagen die Stimme von **Susanne Stettler** oder werden von ihr an der Tür empfangen. Susanne Stettler hat sich sehr motiviert und mit einer schnellen Auffassungsgabe in ihre neuen Aufgaben als Pfarreisekretärin eingearbeitet, und wir sind glücklich, in ihr eine interessierte und gewissenhafte Mitarbeiterin gefunden zu haben. Wir heissen Sie im Pfarrei-Team herzlich willkommen!

Der Pfarreirat



BIENVENUE À LA CURE

Si vous appelez le secrétariat paroissial ou sonnez à la porte de la cure, vous entendrez, depuis la mi-mai, la voix de **Susanne Stettler** certains jours, ou elle viendra vous accueillir à la porte. Susanne Stettler s'est familiarisée avec ses nouvelles fonctions de secrétaire paroissiale avec beaucoup de motivation et une grande vivacité d'esprit. Nous sommes heureux d'avoir trouvé en elle une collaboratrice intéressée et consciencieuse et nous lui souhaitons la bienvenue au sein de l'équipe paroissiale!

Le conseil paroissial

Susanne Stettler folgt im Pfarreisekretariat auf **Camilla Krähenbühl**. Camilla danken wir für ihre Arbeit im Pfarreisekretariat seit März 2025 ganz herzlich. Ihre freundliche Art und kreativ-künstlerische Mitarbeit haben unser Miteinander von Sekretariat und Seelsorgeteam im Pfarrhaus sehr bereichert. Danke, Camilla!

Das Seelsorgeteam

Susanne Stettler succède à **Camilla Krähenbühl** au secrétariat paroissial. Nous remercions Camilla très chaleureusement pour le travail qu'elle a réalisé au secrétariat paroissial depuis mars 2025. Sa gentillesse et sa contribution créative et artistique ont enrichi notre collaboration entre le secrétariat et l'équipe pastorale à la cure. Merci Camilla!

L'équipe pastorale

FIRMREISE NACH EINSIEDELN

Vom 26. bis 28. Juni 2026 fand die Firmreise der Pfarreien Murten und Gurmels statt. 35 Jugendliche, die im nächsten Schuljahr die Firmung empfangen werden, waren dabei.



Am Freitagmorgen trafen wir uns in Gurmels, Murten und Kerzers, um danach gemeinsam mit dem Zug nach Einsiedeln zu reisen.

Bei der Ankunft in Einsiedeln konnten wir unser Picknick im Schatten der grossen Bäume vor dem Kloster geniessen.



Am Nachmittag gab es in zwei Gruppen je einen interessanten Besuch im Skriptorium und eine lebendige Führung durch die wohltuend kühle Klosterkirche.

Nach Zimmerbezug und Freizeit folgte das Abendessen und eine kleine Andacht zum Tagesabschluss in der Kapelle.



Am Samstag durften wir während einer Stunde einen Mönch aus dem Kloster treffen, der all unsere Fragen beantwortete. Im Anschluss feierte er mit uns einen Gottesdienst. Nach der Mittagsruhe gab es Ateliers zur Firmung bei der Unterkunft.

Am Abend waren alle noch voller Energie und Tatendrang. Der Weg ins Haus und zum Bett schien fern. Erst ein kräftiges Gewitter brachte uns ins Haus und in unsere Zimmer.

CONFIRMATION 2026

Notre évêque, Mgr Morerod, était chez nous pour fêter avec nous!

Sous un soleil radieux, notre «frère Charles» a donné le sacrement de la confirmation à 12 de nos jeunes francophones le dimanche 28 juin 2026.

La célébration fut belle grâce notamment au chœur mixte de la Caecilia et à la présence de 7 confirmés de l'année passée! Toute la communauté s'est réjouie et émue, familles et proches, paroissiens, membres du conseil de paroisse et de l'équipe pastorale. C'est qu'ils étaient beaux, ces adolescents qui se présentaient comme serviteurs de notre Seigneur Jésus-Christ! Une grillade-party pour tous ceux qui le souhaitaient a clôturé de bien belle manière la matinée.

Que Dieu bénisse ces nouveaux témoins et qu'ils s'engagent activement à annoncer la parole de Jésus par leurs actes et par leurs paroles tout au long de leur vie, qu'on leur souhaite tous BELLE!

Marianne Plancherel

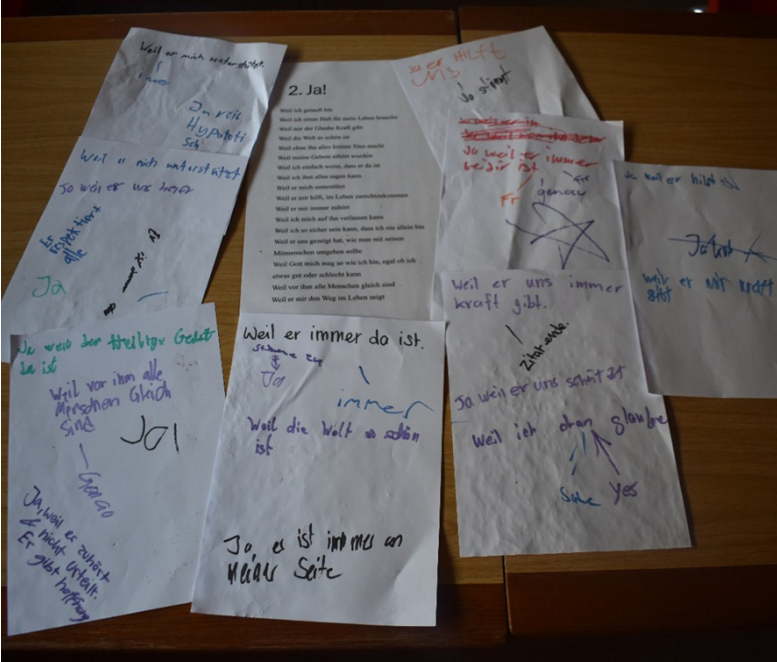


Noémie Barlet, Salvagny / Salvenach • Nathan Brecher, Lugnorre • Lisa Buschmann, Sugiez • Elina Derron, Sugiez • Stella Di Biase, Lugnorre • Emma Gafner, Sugiez • Eléonor Lopes Fernandes, Morat • Gabriela Manteigas Salveira, Courgevaux • Danaé Mathilde Neuenschwander, Greng • Alina Pittet, Cressier • Sofia Helen Rendon Castillo, Sugiez • Matheo Valli, Praz



Am Sonntag wurden die Koffer gepackt und die Unterkunft gereinigt. Ein Lagerrückblick und ein Abschlusspiel rundeten unsere gemeinsamen Tage ab.

Während der drei Tage wurden wir in der Unterkunft mit einfachem, aber köstlichem Essen verwöhnt, was unsere gute Laune kräftig beflügelte.



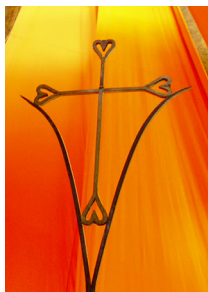
Nach der Rückreise im Zug hiess es schweren Herzens «Tschüss» sagen. Das Versprechen der Leitungspersonen auf ein baldiges Wiedersehen machte den Abschied etwas leichter.

Das Leitungsteam:
Tiziana Volken, Désiré Kwamy Moussa Ngwene
Monika Pionczewski, Viviane Schreiber, Katrine Jung Ruedin

«LICHT UND KLANG» ÖKUMENISCHES TAIZÉGEBET

Das nächste Mal:

am 11. September um 18.30 Uhr
in der Pfarrkirche Murten.



GEBETSANLIEGEN

- des Papstes:

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers, einer überlebenswichtigen Ressource, so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.

- der Schweizer Bischofskonferenz:

Durch Arbeit kann der Mensch die Welt verändern, verbessern und sich selbst verwirklichen. Wir beten zu Gott für die Arbeitslosen, dass sie die Kraft und Energie finden, ihre Arbeitssuche fortzusetzen.

INTENTIONS DE PRIÈRE

- du Pape:

Nous prions pour une gestion équitable et durable de l'eau, une ressource vitale, afin que chacun puisse y avoir accès de manière égale.

- de la Conférence des évêques suisses:

Le travail permet à l'homme de changer le monde, de l'améliorer et de s'épanouir. Nous prions Dieu pour ceux qui sont au chômage, afin qu'ils trouvent la force et l'énergie de poursuivre leur recherche d'emploi.

**Zäme
Zmittag**

Katholischer Pfarreisaal
Meylandstrasse 19-21
Murten

SEPT

Fr

11

12.00

Hauptgericht, Dessert und Kaffee Fr. 10.-

Ein motiviertes Team kocht gerne für Gäste ab 65

Abholdienst möglich

Anmeldung obligatorisch bis 8. September (vormittags).

Bitte **nur** unter diesen Möglichkeiten anmelden:

Ref. Kirchgemeinde Murten ☎ 026 672 37 00

oder bei Madeleine Zürcher ☎ 026 670 34 82 • 079 761 77 68

auch online: www.zaemEZmittag.ch

Das Kochteam freut sich darauf, Sie als Gäste zu verwöhnen. Herzlich willkommen!

«CHANT ET LUMIÈRE» PRIÈRE ŒCUMÉNIQUE DE TAIZÉ

La prochaine fois:

le 11 septembre à 18h30

en l'église paroissiale de Morat.

KOLLEKTEN • COLLECTES

06./07.06.	für die Bistumsregion Neuenburg zur Zahlung der Löhne der Priester und Seelsorgenden • pour la région diocésaine de Neuchâtel, en faveur du paiement des salaires des prêtres et agents pastoraux	193.90
13./14.06.	für die Bedürftigen unserer Pfarrei • pour l'aide aux pauvres de la paroisse	264.85
20./21.06.	für die Flüchtlingshilfe der CARITAS Schweiz • pour l'aide aux réfugiés de CARITAS Suisse	315.85
27./28.06.	«Peterspfennig» für die Aufgaben des Papstes in der Weltkirche • «Le denier de Saint-Pierre» destiné aux activités du pape au sein de l'Église universelle	597.95
04./05.07.	für KOVIVE zur Unterstützung arbeitsmüder und sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher in der Schweiz • pour KOVIVE, pour venir en aide aux enfants et adolescents en situation de pauvreté et socialement défavorisés en Suisse	148.60
11./12.07.	für das ökumenische Peru-Projekt • pour le projet œcuménique au Pérou	244.00
18./19.07.	für die freiburgische Interessengemeinschaft für Sozialpsychiatrie (AFAAP) • pour l'association Fri-bourgeoise Action et Accompagnement Psychiatrique (AFAAP)	149.45
25./26.07.	für den Verein WABE - Wachen und Begleiten • pour l'association WABE - Veiller et accompagner	244.00

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

De tout cœur, un grand merci à tous les donateurs!

FRAUENTREFF KERZERS

Nach der Sommerpause beginnt der Frauentreff mit dem gemeinsamen festlichen **Geburtstagsessen** im Restaurant «Bahnhöfli» in Kerzers. Einladungen an die Mitglieder des Treffs folgen.

Fränzi, Vreni und Margrit



SEPT

Di

1

11.30

PASTORALFORUM 2026

Nach langer Zeit bieten wir in der Pfarrei wieder einmal ein **Pastoralforum** an, um allen Pfarreimitgliedern die Gelegenheit zu geben, sich über die Themen der Seelsorge, Wünsche und Kritik mit dem Seelsorgeteam auszutauschen. Das Forum wird am **Samstag, 14. November 2026 von 16-18 Uhr im Pfarreisaal Murten** stattfinden. Abschluss ist mit dem gemeinsamen Gottesdienst um 18.15 Uhr.

Wir bedanken uns bei Ihnen, wenn Sie sich an unserem Fragebogen zur Vorbereitung beteiligen und Ihre Antworten **bis zum 1. November** an das Pfarreisekretariat oder über **redaktion@pfarrei-murten.ch** zusenden. **Der Fragebogen steht Ihnen (mit mehr Platz) auch digital auf unserer Webseite zur Verfügung.** - **Vielen Dank!**

Das Seelsorgeteam

- 1
- Denke ich an unsere Pfarrei, wie sie heute ist, mag ich an ihr vor allem:
- 2
- ... auf der anderen Seite vermisse ich jedoch, und wünsche mir für die Zukunft:
- 3
- Der katholische Glaube ist vielfältig in Form und Ausdruck. Wo finde ich mich wieder? Welche Form der Seelsorge würde mir guttun?
- 4
- Was könnte unsere liturgischen Feiern bereichern oder vertiefen?
- 5
- Wenn es einmal nötig ist, Zeiten und Orte der Sonntagsgottesdienste anzupassen, würde ich bevorzugen:
- Kirche:
- Sa-Sam/So-Dim:
- Sprache:
- Église:
- Uhrzeit/Heure:
- Langue:
- 6
- Mir ist es wichtig Zeit, in der Gemeinschaft verbringen zu können. Deshalb würde es mich freuen, wenn ...
- 7
- Ich komme vor allem ausserhalb von Gottesdiensten gerne allein in die Kirche, weil ich die Stille suche und dort meine Gedanken vertiefen kann. Deshalb würde ich mir wünschen ...
- 8
- Das Pfarrblatt «PFARREI INFO» begleitet unser Pfarreileben. Inhaltlich / Thematisch wünsche ich mir mehr / weniger von:
- 9
- Ich würde mich gerne engagieren, und zwar im Bereich:
- 10
- Was möchten Sie uns noch mitteilen? Was liegt Ihnen auf dem Herzen?

FORUM PASTORAL 2026

Après une longue période, nous organisons à nouveau un **forum pastoral** dans la paroisse afin de donner à tous les paroissiens l'occasion d'échanger avec l'équipe pastorale sur les thèmes liés à la pastorale, ainsi que sur leurs souhaits et leurs critiques. Le forum aura lieu **le samedi 14 novembre 2026, de 16 h à 18 h, dans la salle paroissiale de Morat**. Il se terminera par une messe célébrée à 18 h 15.

Nous vous remercions de bien vouloir participer à notre questionnaire de préparation et de faire parvenir vos réponses avant le 1er novembre au secrétariat de la paroisse ou par courriel à l'adresse **redaktion@pfarrei-murten.ch**. **Le questionnaire est également disponible au format électronique sur notre site web (avec plus d'espace).**

Merci beaucoup!

L'équipe pastorale

- Si je pense à notre paroisse telle qu'elle est aujourd'hui, j'apprécie surtout:
- ... d'un autre côté les aspects suivants me manquent ou mériterait d'être développé:
- La foi catholique se présente sous des formes et des expressions variées. Où puis-je m'y retrouver ? Quelle forme d'accompagnement spirituel me ferait du bien ?
- Qu'est-ce qui pourrait enrichir ou approfondir nos célébrations liturgiques?
- S'il était nécessaire d'adapter les horaires et les lieux des célébrations dominicales, je préférerais :
- Il est important pour moi de pouvoir passer du temps en communauté. C'est pourquoi je serais ravi si...
- J'aime particulièrement me rendre seule à l'église en dehors des célébrations, car j'y recherche le silence et j'y trouve un endroit où approfondir mes réflexions. C'est pourquoi j'aimerais que...
- Le bulletin paroissial «INFO PAROISSE» accompagne la vie de notre paroisse. En ce qui concerne le contenu et les thèmes abordés, j'aimerais qu'il y ait plus / moins de:
- J'aimerais m'engager dans le domaine suivant:
- Qu'aimeriez-vous encore nous dire? Qu'est-ce qui vous tient à cœur?

Fachstelle Bildung und Begleitung

Schöpfungszeit – Wertvoll leben:

Ausflug im Rahmen der Schöpfungszeit in den Bibelgarten Jegenstorf (BE) und Führung mit biblischen Impulsen; in Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk Deutschfreiburg. Sa., 12. September, 12-17 Uhr; Anmeldung bis Fr., 4. September, bei der Fachstelle Bildung und Begleitung: bildung@kath-fr.ch.

Fachstelle Behindertenseelsorge

Inklusiver Nachmittag in Plasselb Sa., 10. Oktober. Ein Nachmittag mit Gotteswort, Austausch und Kaffee für Menschen mit Behinderung, ihre Familien und alle Interessierten.

Autismus und seine Facetten Fr., 6. November (Uhrzeit wird noch mitgeteilt). Ein Informationsabend mit Austausch, organisiert von der Fachstelle Behindertenseelsorge zusammen mit der Pfarrei St. Antoni. Referent Eric Klibstiel, Bereichsleiter Weiterbildung am Institut für Heilpädagogik, Bern.

Fachstelle Kirchenmusik

Kindersingwoche für Kinder von 7 bis 12 Jahren.

Wir lernen in einer Woche fetzige Songs, tanzen, spielen Theater und üben für den Auftritt mit einer Band. Wir befassen uns mit der Geschichte von Jona und dem Wal und bringen sie auf die Bühne. Das Musical wird von einer professionellen Band begleitet. Bühnenbild, Licht, Kostüme und Bewegungen unterstützen die Handlung. Singwoche vom Mo., 12. bis Fr., 16. Oktober, in Tifers (Anmeldung bis 18. September: kirchenmusik@kath-fr.ch ☎ 076 520 95 80); **Aufführung des Musicals:** Fr., 16. Oktober, 19 Uhr.

WABE - Wachen und Begleiten

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am So., 13. September, 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers). Kosten und Anmeldung: keine. Für den Seebezirk: ☎ 031 505 20 00.

Ein Mensch stirbt durch Suizid. Wie trauern, wenn es keine Antwort gibt? Spezial WABE-Trauercafé, So., 11. Oktober, 14.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers), Vortrag von André Marty, notfallpsychologischer Begleiter mit Schwerpunkt Trauer nach Suizid (Verein Refugium für Hinterbliebene nach Suizid), Eintritt frei. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, Ihre Teilnahme zu melden: wabe@wabedeutschfreiburg.ch – ☎ 031 505 20 00.

Deutschfreiburger Wallfahrten 2026

- **Rosenkranzsonntag in Einsiedeln:** 4. Oktober

Organisation sämtlicher Reisen:

Horner Reisen; ☎ 026 494 56 56

www.horner-reisen.ch E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber

☎ 079 175 31 02 E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Agenda régional francophone

Vous trouverez les activités régionales de l'Église dans le canton de Fribourg sous: <https://www.cath-fr.ch/region-dioecese-saine/communication/agenda/>

KIRCHE GEMEINSAM GESTALTEN

Weniger Seelsorgende, grössere pastorale Räume, steigende Anforderungen an die pastorale Arbeit und finanzielle Herausforderungen – die Kirche, auch in Deutschfreiburg, ist und bleibt eine Baustelle.

Die Vision unseres Bischofs, über die in den letzten Monaten immer wieder gesprochen wurde, unsere Vision, will den Blick nicht zuerst auf die Schwierigkeiten, sondern auf die Chancen richten: Sie ist eine Einladung, trotz oder gerade angesichts der zahlreichen Herausforderungen lebendige Gemeinschaften zu gestalten, zu denen die Menschen gerne kommen. Auch in diesem neuen Pastoraljahr machen wir uns das zur Aufgabe.

Lebendige Kirche, davon bin ich überzeugt, entsteht überall dort, wo jeder und jede seine und ihre Talente einbringen und Verantwortung übernehmen kann. Das erleben wir in Deutschfreiburg bereits heute. Schon jetzt engagieren sich viele Ehrenamtliche mit Herzblut in unseren Pfarreien und Seelsorgeeinheiten. Sie leiten Wortgottesfeiern oder Urnenbeisetzungen, übernehmen Besuchsdienste, engagieren sich in Pastoralgruppen und Pastoralräten – in Gremien, in denen sie wirklich mitentscheiden dürfen und sollen. Ihr Einsatz zeigt: Kirche lebt vom Mitmachen. Sie übernehmen Verantwortung vor Ort, weil Kirche ein gemeinsamer Auftrag ist.

Dieses Miteinander entspricht dem Bild einer Kirche, in der alle Getauften ihre Begabungen einbringen. Haupt- und Ehrenamtliche übernehmen unterschiedliche Aufgaben und ergänzen sich so gegenseitig. Wo sie ihre Stärken verbinden, entstehen vielfältige Möglichkeiten, den Glauben erfahrbar zu machen. Und genau darin liegt eine grosse Chance – für unsere Pfarreien, für unsere Bistumsregion.

Wer sich ehrenamtlich oder auch beruflich einbringen möchte, findet vielfältige Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Ob in der Begleitung von Kindern, Jugendlichen oder älteren Menschen, im Gottesdienst oder in der Diakonie – es gibt viele Wege, die eigenen Fähigkeiten einzusetzen und weiterzuentwickeln. Melden Sie sich bei uns!

Isabella Senghor, bischöfliche Beauftragte



Foto: Brad Weaver, unsplash

GEBURTSTAGE • ANNIVERSAIRES

75 • 80 • 85 • 90+

07.09.	Madame Martine Cuenot Boeri De Castella-Weg 37, 3280 Greng	75 ans
07.09.	Herr Bruno Tanner Route du Canal 2.379, 1786 Sugiez	75 Jahre
10.09.	Frau Maria Brunner Seelandweg 20, 3210 Kerzers	75 Jahre
12.09.	Herr René Privet Gerbeackerstrasse 3, 3210 Kerzers	80 Jahre
14.09.	Frau Edita Steinmann Längacker 15, 3206 Rizenbach	85 Jahre
15.09.	Monsieur Rosario Narduzzo Chemin Champ Olivier 29, 3280 Morat	80 ans
26.09.	Frau Antoinette Monney-Köstinger Dorfstrasse 82, 1793 Jeuss	80 ans

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.
Nous félicitons les jubilaires et nous leur souhaitons la bénédiction de Dieu.

BUCH DES LEBENS • LIVRE DE VIE

Auf Christus getauft wurden •
Ont été baptisés dans le Christ

- Serena Lopes de Carvalho**, Sugiez
* 11.11.2024 ≈ 20.06.2026
- Nevio Dieringer**, Galmiz
* 15.02.2025 ≈ 05.07.2026
- Dinis Laurent Martins**, Sugiez
* 09.07.2018 ≈ 02.08.2026

Das Sakrament der Ehe spendeten sich •
Ont reçu le sacrement du mariage

Julia Tran & Gil Notário Lopes, Ried bei Kerzers
am 27.06.2026 in Murten

In das Ewige Leben wurden geführt •
Ont été conduites à la Vie éternelle

- Frau Cäcilia Liechti-Schneider**, Murten
† 04.06.2026 • 90 Jahre
- Frau Imelda Demund-Seeli**, Jeuss
† 19.06.2026 • 92 Jahre
- Monsieur Fernando Lopes Ramos**, Môtier
† 29.07.2026 • 32 ans

KOLLEKTEN • COLLECTES

Die Ergebnisse der Kollekten finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 12.
Vous trouverez les résultats des collectes dans ce numéro, à la page 12.

KONTAKTE • CONTACTS

Pfarreisekretariat • Secrétariat de la Paroisse
Stadtgraben 28, 3280 Murten-Morat

Sandra Blaser, Pfarreisekretärin • Secrétaire paroissiale
Susanne Stettler, Pfarreisekretärin • Secrétaire paroissiale
☎ 026 672 90 20
auf Deutsch: sekretariat@pfarrei-murten.ch
en français: secretariat@paroisse-morat.ch

Öffnungszeiten • Horaires d'ouverture

Di, Mi, Fr	Mar, Mer, Ven	8.30 – 11.30
Mo, Do	Lun, Jeu	13.30 – 16.30

oder nach Vereinbarung • ou sur rendez-vous

Leitung • Responsables
André R. Ouédraogo
Pfarrmoderator •
Curé modérateur
☎ 077 506 48 70
andre.ouedraogo@kath-fr.ch

vakant • vacant
Co-Leitung •
Co-responsable

Priester • Prêtres
P. Anselme Agbessi SM
Priester • Prêtre

vakant • vacant
50% Priester •
50% Prêtre

Thomas Perler
Pfarrer i.R. •
prêtre retraité
☎ 026 672 90 21

Pfarreiseelsorgende • Agents pastoraux laïcs

Didier Grandjean
Priesteramtskandidat •
Candidat au sacerdoce

Fabian Hucht
☎ 026 672 90 25

Katrine Jung Ruedin
☎ 078 661 32 92

Désiré Kwamy Moussa Ngwene
☎ 026 672 90 26

Elisabeth Peham
☎ 026 672 90 24

Monika Pionczewski
☎ 079 393 28 64
Marianne Plancherel
☎ 077 435 97 98

Spitalseelsorgerin HFR Meyriez-Murten • Aumônière HFR Meyriez-Morat
Dr. Noemi Honegger-Willauer
☎ 076 517 36 93

Hauswart • Concierge
Patrick Pellegrini
☎ 076 530 34 66
patrick.pellegrini@pfarrei-murten.ch
Werner Herren
☎ 079 950 41 58

Pastoralgruppen • Conseils de communauté
Marie-José Portmann
Kerzers
☎ 076 460 06 34
mariejose.portmann@hotmail.com

Elisabeth Peham
Vully-Morat
☎ 026 672 90 24

Missão Portuguesa
Aleksandro Clemente
Assistente pastoral
Director da missão portuguesa
aleksandro.clemente@cath-fr.ch

Edith Gregório dos Santos
Assistente pastoral
☎ 079 437 93 91

vakant • vacant
Padre

vakant • vacant
Comissão da comunidade portuguesa

Sakristei • Sacristie
Thomas Sigrist
(Kerzers)
☎ 031 755 70 26

Dora Wenger
(Murten / Morat, Bellechasse)
☎ 079 851 62 52

Aushilfen Murten/
Remplaçant(e)s Morat:
Léa da Costa Oliveira
Alda Gomes
Giuseppe Petta
Raphael Pranzl
René Santschi

Pfarreiverwaltung • Administration
Zita Schroeter
☎ 026 558 40 60
Di-Fr | Mar-Ven
9.30 - 12.00
Büro • Bureau:
Meylandstr. 19, Murten
Postadresse • Adresse postale:
Stadtgraben 28, Murten
verwaltung@pfarrei-murten.ch
administration@paroisse-morat.ch

Pfarreirat • Conseil paroissial
Postadresse • Adresse postale:
Stadtgraben 28, Murten
verwaltung@pfarrei-murten.ch
administration@paroisse-morat.ch

Präsidentin • Présidente
Hermine Mottini
Muntelier

Vizepräsidentin • Viceprésidente
Alexa Dürig
Murten

weitere Mitglieder • autres membres
Kirusanth Edman
Mariyaseelan, Kerzers
Stéphane Gummy, Morat
Dora Wenger, Morat

Kirchenmusik • Musique liturgique
Dr. Wolfgang Sand
Kirchenmusiker •
Musicien d'Eglise
☎ 0049 177 643 10 67

Silvia Werder
Kirchenmusikerin
in Kerzers
☎ 031 755 65 27

Elio Coria
Organist • Organiste
Mertol Demirelli
Organist • Organiste
Damien Desbenoit
Organist • Organiste
Hugo Monnat
Organist • Organiste

La Caecilia
Antoinette Gummy
Präsidentin •
Présidente
☎ 026 670 44 03
Laura Lavodrama
Chorleiterin •
Directrice

Ad-hoc-Chor zur musikalischen Gestaltung von Trauerfeiern • Chorale ad-hoc et musique aux funérailles
Zita Schroeter
☎ 026 558 40 60
Fabian Hucht
☎ 026 672 90 25



www.pfarrei-murten.ch

IMPRESSUM

Redaktion • Rédaction: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Herausgeber • Editeur: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Druck • Impression: media f'imprimerie SA
Texte und Fotos • Textes et photos:
alle Rechte vorbehalten • tous droits réservés
Redaktionelle Beiträge: redaktion@pfarrei-murten.ch

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Adressänderungen an:
Corrections de l'adresse:
Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Stadtgraben 28
3280 Murten-Morat

Bitte beachten Sie:

Wegen Malerarbeiten bleibt die Bruder-Klaus-Kirche
in Kerzers bis zum 18. September **geschlossen!**

Feierliche Wiedereröffnung ist am 27. September 2026.

01.09.2026 Dienstag • Mardi

8.30 ♦ Gurmels Eucharistiefeier
in der Muttergotteskirche

02.09.2026 Mittwoch • Mercredi

9.30 ♦ Murten Eucharistiefeier, anschl. Pfarreicafé

03.09.2026 Donnerstag • Jeudi

9.30 ♦ Morat Messe

04.09.2026 Freitag • Vendredi

18.00 ♦ Gurmels Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
am Herz-Jesu-Freitag

05.09.2026 Samstag • Samedi

Pfarreiwallfahrt 2026 Pèlerinage paroissial 2026

06.09.2026 23. Sonntag im Jahreskreis 23^e Dimanche du temps ordinaire

10.30 ♦ Murten zweispr. Eucharistiefeier, anschl.
♦ Morat Segnung des Pfarrgartens
Messe bilingue, suivie de la bé-
nédiction du jardin paroissial

08.09.2026 Dienstag • Mardi

Mariä Geburt (Fest) • Nativité de la Vierge Marie (Fête)

10.30 ♦ Gurmels Eucharistiefeier
im Hospiz St. Peter

09.09.2026 Mittwoch • Mercredi

9.30 ♦ Murten Eucharistiefeier, anschl. Pfarreicafé

10.09.2026 Donnerstag • Jeudi

9.30 ♦ Morat Messe

11.09.2026 Freitag • Vendredi

8.30 ♦ Guschel- Eucharistiefeier
muth

18.30 ♦ Murten **Licht und Klang** (ökum. Taizégebet)
♦ Morat in der Pfarrkirche Murten • **Chant et
Lumière** (prière œcuménique de
Taizé) en l'église paroissiale

12.09.2026 Samstag • Samedi

11.30 ♦ Morat **Baptême** d'Alexandre James
William Faure, Galmiz
18.15 ♦ Murten Eucharistiefeier am Vorabend
(1. Jahrzeit für Ferdinand Brühlhart)

13.09.2026 24. Sonntag im Jahreskreis 24^e Dimanche du temps ordinaire

8.45 ♦ Murten Missa em português
Morat
10.30 ♦ Morat Messe

14.-17.09. 6h40 Prière matinale œcuménique à Môtier

15.09.2026 Dienstag • Mardi

8.30 ♦ Gurmels Eucharistiefeier
in der Muttergotteskirche

16.09.2026 Mittwoch • Mercredi

9.30 ♦ Murten Eucharistiefeier, anschl. Pfarreicafé

17.09.2026 Donnerstag • Jeudi

9.30 ♦ Morat Messe

18.09.2026 Freitag • Vendredi

8.30 ♦ Liebstorf Eucharistiefeier

19.09.2026 Samstag • Samedi

18.15 ♦ Murten **Patronatsfest St. Mauritius**
♦ Morat **Messe patronale St-Maurice**

20.09.2026 Sonntag • Dimanche

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
Jeûne fédéral

9.30 ♦ Kerzers reformierte Kirche Kerzers:
Ökumenischer Gottesdienst
musikalisch gestaltet vom Jodler-
club «Maiglöggli», Musik für Orgel
und Alphorn

10.00 ♦ Murten Deutsche Kirche Murten:
Ökumenischer Gottesdienst
musikalisch gestaltet von der Cae-
cilia und dem ref. Kirchenchor

10.30 ♦ Praz Jardin du Château Burnier:
Célébration œcuménique
de la Fête des vendanges

*Une traversée en bateau au départ du port de Morat
à 9 h 45 est possible. Arrivée à Praz à 10 h 09.*

22.09.2026 Dienstag • Mardi

8.30 ♦ Gurmels Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

23.09.2026 Mittwoch • Mercredi

9.30 ♦ Murten Eucharistiefeier, anschl. Pfarreicafé

24.09.2026 Donnerstag • Jeudi

9.30 ♦ Morat Messe

25.09.2026 Freitag • Vendredi

Hl. Niklaus von Flüe (Landespatron, Hochfest)
St-Nicolas de Flue (Patron du pays, solennité)

18.00 ♦ Gurmels Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

26.09.2026 Samstag • Samedi

18.15 ♦ Murten **zweispr. Dankgottesdienst** mit
♦ Morat den französischspr. Gefirmten,
anschl. Apéro
Messe d'action de grâce bilin-
gue avec les confirmés franco-
phones, suivie d'un apéritif

27.09.2026 Sonntag • Dimanche

Hl. Niklaus von Flüe (äussere Feier am Sonntag)
St-Nicolas de Flue (célébration festive du dimanche)

8.45 ♦ Murten Missa em português
Morat

10.30 ♦ Kerzers **zweispr. Patronatsfest mit**
♦ Chiètres **Neusegnung von Kirche und**
Altar nach der Renovation, es
singt die Caecilia, anschl. Apéro
Messe patronale bilingue avec
la nouvelle bénédiction de
l'église et de l'autel après les
travaux de rénovation, avec la
Caecilia, suivi d'un apéritif

14-17 ♦ Murten Kirche Kunterbunt
♦ Morat L'Église multicolore

29.09.2026 Dienstag • Mardi

8.30 ♦ Gurmels Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

30.09.2026 Mittwoch • Mercredi

9.30 ♦ Murten Eucharistiefeier, anschl. Pfarreicafé

Vorschau • Aperçu:

03.10.2026 Samstag • Samedi

18.15 ♦ Môtier Messe dominicale anticipée

04.10.2026 27. Sonntag im Jahreskreis 27^e Dimanche du temps ordinaire

♦ Murten **kein Gottesdienst am Vormittag**
wegen des Murtenlaufs

17.00 ♦ Kerzers Eucharistiefeier zum Start des
Firmwegs, anschl. Apéro

♦ deutsch ♦ français ♦ portugais